



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 31. December.

Bekanntmachungen.

Vorübergehende Zulassung gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth betreffend.

Die gegenwärtigen Verhältnisse im Feldpostbetriebe gestatten es, ausnahmsweise und vorübergehend Feldpostbriefe nach Frankreich, welche mehr als 4 Loth wiegen, und zwar bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlic zur unentgeltlichen Beförderung mit der Post zuzulassen. Die Annahme dieser schweren Briefe bei sämtlichen Postanstalten soll während des Zeitraumes vom 27. December 1870 Morgens bis zum Abende des 8. Januar 1871 erfolgen.

Damit die Beförderung der Correspondenz nach dem Felde durch zu großen Massenandrang der schwereren Briefe keine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisse zu halten, die Einlieferung zweier und mehrerer Feldpostbriefe an einen und denselben Empfänger an einem Tage ist nicht statthaft.

Briefe, deren Einlagen aus Fettsubstanzen, Flüssigkeiten, sowie Gegenständen, welche durch Druck oder Reibung leiden, bezw. welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, bestehen, müssen von dieser Beförderung unbedingt ausgeschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die weite Strecke der Beförderung und die Beschaffenheit der Wege ist es dringend notwendig, die schwereren Briefe recht dauerhaft und haltbar, am besten in Leinwand-Couvertis zu verpacken; die kleinen Papp-Cardons sind, wenn sie nicht einen Ueberzug von Leinwand haben, durchaus zu verwerfen; sie plagen oft schon, bevor sie die Französische Grenze erreichen, und die Sachen fallen heraus.

Vom 10. Januar ab muß die frühere Gewichtsbeschränkung der gewöhnlichen Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 4 Loth unbedingt wieder eintreten.

Auch muß das General-Postamt sich vorbehalten, schon früher die Beschränkung auf 4 Loth eintreten zu lassen, wenn etwa die auf den Feldpostbetrieb einwirkenden Verhältnisse sich inzwischen wieder anders gestalten sollten.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt.

Correspondenzkarten im internationalen Verkehr.

Nachdem im inneren Postverkehr der meisten Staaten Europa's die Einführung der Correspondenzkarten theils stattgefunden hat, theils nahe bevorsteht, hat die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes sich über die Zulassung der Correspondenzkarten im internationalen Postverkehr mit den Postverwaltungen folgender Länder verständigt:

Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika.

In Folge dessen können vom 1. Januar 1871 ab Correspondenzkarten zur Mittheilung brieflicher Nachrichten nach den vorbezeichneten Staaten in gleicher Weise benutzt werden, wie dies bereits im Verkehr mit den Süddeutschen Staaten, mit der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, dem Großherzogthum Luxemburg und dem Elsaß und Deutsch-Lothringen geschieht. Die Karten sind demselben Porto unterworfen, wie Briefe nach den betreffenden Ländern und müssen stets vom Absender frankirt werden.

Dieselben können auch unter **Recommandation** abgesandt werden. Unfrankirte oder unzureichend frankirte Correspondenzkarten werden nicht befördert, sondern als unbestellbar behandelt und dem Absender, sofern derselbe sich genannt hat, zurückgegeben.

Die Zulassung der Correspondenzkarten im Verkehr mit Belgien und Italien bleibt vorbehalten, bis die in nächster Zeit bevorstehende Einführung derselben im inneren Verkehr dieser Länder erfolgt sein wird. Nach Ausland dürfen Correspondenzkarten nicht versandt werden.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt.

Die Königliche Regierung hier hat bestimmt, daß

- 1) die von den Gemeinden für jede Schulstelle zur Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse zu entrichtenden 4 Thlr. pro 1871 und ferner in halbjährlichen Raten **praenumerando** am 2. Januar und am 1. Juli, spätestens aber bis 15. Januar und 15. Juli bei Vermeidung der Execution an die Königliche Kreis-Kasse abzuführen sind,
- 2) sämtliche Mitglieder der Lehrer-Wittwen-Kasse, sowie die Schulvorstände der Ortschaften, in denen sich zur Zeit vacante Stellen befinden, die Beiträge an den zu 1 bezeichneten Terminen **kostenfrei** an die Königliche Kreis-Kasse bei Vermeidung kostenpflichtiger Erinnerungen einzuzahlen haben.

Indem ich die Theilhaftigen zur rechtzeitigen Zahlung hierdurch auffordere, bemerke ich, daß der Beitrag derjenigen Mitglieder welche sich auf einer zur Beitritt verpflichtenden Stelle befinden, jährlich 5 Thlr. und der Emeriti 2 Thlr. beträgt, daß dagegen diejenigen Anstalts-Mitglieder, welche sich innerhalb des Bezirks auf Stellen befinden, die nicht zum Beitritt verpflichten, oder welche aus dem Schulstande geschieden resp. in einen anderen Bezirk oder Staat versetzt sind, entweder neun oder zwei Thlr. zu entrichten haben. Für Stellen, welche unbesetzt sind, hat der Schulvorstand aus der Vacanz-Kasse den betreffenden Betrag zu zahlen, falls jedoch Erben des bisherigen Stellen-Inhabers am Fälligkeitstermine noch im Genuße des Einkommens sich befinden, sind diese zur Zahlung verpflichtet.

Merseburg, den 16. December 1870.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Ein hiesiger Bürger, dessen Name nicht genannt werden soll, hat der Stadt Merseburg 1000 Thlr. geschenkt mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Capitals alljährlich zum Ankauf von Kartoffeln für arme, bedürftige und würdige Familien verwendet werden sollen. Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, fühlen wir uns gedrungen, dem Geschenkgeber unsern innigsten Dank auszusprechen.

Merseburg, den 26. December 1870.

Der Magistrat.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 4. Januar k. J., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskeller-saale 1 Mahag. Sopha, 1 dergl. Spiegelschrank, 1 dergl. ovaler Tisch, 1 Arm- und 6 dergl. Polsterstühle, 3 Bettstellen, 2 Spiegel, 1 Kommode, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, div. Wäsche, Betten, Porz. u. Glasfachen u. dergl. mehr meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 28. December 1870.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Gerichtliche Auction.

Donnerstag den 5. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr, soll durch mich im Auftrage des hiesigen Königl. Kreisgerichts eine schwarz und weiße hochtragende Kuh im Gehöfte des Defonomen Gottlob Herrfurth in Schladebad gerichtlich versteigert werden.

Merseburg, den 27. December 1870.

Koven, Kreisgerichts-Secretair.

Auction.

Sonnabend den 31. December, Vormittags 10 Uhr, soll ein kleiner Handwagen, passend zum Hohlen von Milch, im Rathshofe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Pönicke, Gerichtsbote.



Fertige Kinderschlitten sind vorräthig bei
H. Hellwig, Breitestraße 413.

Ein wenig gebrauchter Tafel- und ein Fracht-Schlitten ist billig zu verkaufen
Gottthardsstraße Nr. 100.

2 große Frachtschlitten stehen zum Verkauf beim Fuhrmann
A. Schmidt, Saalasse 401.

Verkauf.

Ein noch wenig gebrauchter Lastschlitten steht zu verkaufen bei dem Ziegeleibesitzer
Haase.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in
Meuschau Nr. 1.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in
Nössen Nr. 19.



Ein Paar Zughunde nebst Wagen stehen billig zu verkaufen bei
J. Simon.
Naundorf, den 29. December 1870.

Es stehen ein Paar Läufer Schweine zu verkaufen
Vorwerk Nr. 427.

Ein großes Läufer Schwein steht zum Verkauf
Sigtberg 572.
Markt Nr. 77. ist die 3. Etage zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen.
C. Schönleiter, Schmiedemeister.

Ein Quartier für 3 Mann Soldaten steht offen bei der Wittwe
Fichtler, pro Mann 2 Thaler d. M.

Ein Familien-Logis von 3 Stuben mit allem Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen
Unteraltenburg 725.

Zorke.

Ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, mehreren Kammern mit allem Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen
Burgstraße 294.

Hältergasse 661, eine Treppe hoch, ist ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschhaus, Brunnen und sonstigem Zubehör im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Ein meublirtes Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen
große Rittergasse Nr. 172.

Die 2. Etage meines Hauses, welches Frau Engelhardt bewohnt, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen.
C. Hilprecht.

Die 2. Etage meines Hauses, welche Herr Polizei-Commissar Lindenstein bewohnt, ist von jetzt ab anderweitig zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen.
Philipp Gaab.

Efelsplatz 708. ist eine Stube und 2 Kammern zu vermieten und sofort zu beziehen.

2 freundliche Stuben, Kammer sammt allem Zubehör ist wegen Verlegung des jetzigen Miethers sofort zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen.
große Rittergasse 164.

Ein Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben ist von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen;
zu erfragen Geisel Nr. 507.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und sofort oder zu Ostern zu beziehen
Neumarkt 924.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche, Torstall und Bodenkammer ist von jetzt ab an ein paar ruhige Leute zu vermieten und 1. April 1871 zu beziehen
Breitestraße 490.

Jähnigen.

Dom 237.

ist ein geräumiges Logis zu vermieten, was auch getheilt vermietet werden kann.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Mitgebrauch eines Waschhauses ist zu Neujahr zu vermieten und Ostern zu beziehen
Brühl 337.

Ein Logis mit Zubehör ist an einen ruhigen Miether zu vermieten
Breitestraße Nr. 417.

Bei der Umquartierung des Militärs nehme ich wieder Mannschaften für Herrschaften, welche solche ausmieten wollen, ins Quartier.
F. Beck, Breitestraße Nr. 417.

Ein Familienlogis, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche, Holz- und Torstall und Mitgebrauch des Waschhauses ist zu vermieten und sogleich oder Ostern zu beziehen
gr. Rittergasse Nr. 155.

Die II. Etage und 2 kleine Logis sind zu vermieten und sofort zu beziehen
Neumarkt 863.

Ein freundliches Logis nebst Zubehör ist von jetzt ab an eine einzelne Person oder stille Leute zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen; ein oder zwei Läufer Schweine und gute Speisefartoffeln sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen bei

G. Kindmann, Brühl Nr. 362.

Ein Logis mit Zubehör ist an ein paar stille Leute zu vermieten und kann zu Neujahr oder 1. April bezogen werden
Markt 7.

Zwei Familienlogis, eins mit Pferde stall, auch auf Verlangen mit Torstall, sind zu Ostern zu beziehen in meinem Hause in der Schmalegasse.
L. Leonhardt, Sand 615.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden
Brühl Nr. 359.

Logis-Vermietung.

Gottthardsstraße Nr. 143. ist die Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Januar ab zu vermieten und 1. April zu beziehen.

G. C. Senckel.

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß die Personenzüge XI. und XII. des provisorischen Fahrplans vom 1. November e. vom 20. d. M. ab wieder directen Anschluß nach und von Cassel haben.

Erfurt, den 22. December 1870.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auch die Königl. Baietischen Lazarethe

schließen sich den tausendfach vorhergegangenen Anerkennungen über die Heilwirkung der echten Hoff'schen Malz-Heilpräparate an.

Herrn Johann Hoff, Postleerant in Berlin.
Weyhenstephan, Stat. Freising d. München, 22. Aug. 1870. Im Namen und im Interesse der Verwundeten und Kranken des hiesigen Lazareths ersuche ich Sie um Sendung von Ihren weltberühmten Heil-Nahrungs-Präparaten, denn diese sind die besten, wenn nicht einzigen Mittel, einen durch Strapazen oder Wunden erschöpften Körper baldmöglichst zu kräftigen.
Dr. Wenz, Königl. Director. — Arnstadt, 27. October 1870. Ihr Malzextract leistet meiner Frau, welche seit 6 Monaten an einem nervösen und rheumatischen Uebel leidet, sehr gute Dienste und hat Ihre Kräfte merklich gehoben.
Wurffbain, Regierungs- und Bau Rath. — Von Ihren Brustmalzbonbons, welche sich gegen den Husten so wohlthätig bewähren, wird Sendung gewünscht. Für den regierenden Grafen Heinrich von Schönburg-Glauchau.
Verkaufsstelle bei A. Wiese.

Coffee,

rein und kräftig vom Geschmack, gebrannt à Pfd. 10 Sgr., offerirt

Herrn Schulze jun.,
Entenplan u. Burgstraße.



Die billigste und beste Moden-Zeitung ist unstreitig **Die Modenwelt**. Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr. In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die **Modenwelt** Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der grossen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen.

Abonnements werden jederzeit angenommen in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** in Merseburg.

Hannoversche und selbstgefertigte Conto- und Geschäftsbücher
hält auf Lager **H. F. Exius.**

Neujahrskarten, komisch und ernst, reichhaltig assortirt bei

H. F. Exius.

!! General-Ausverkauf!!

von **Damen-Garderoben.**

Um mit den sehr angehäuften Vorräthen meines Damen-Garderobe-Lagers zu räumen und um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, beabsichtige ich einen **General-Ausverkauf** von Damen-Wintermänteln, Paletots, Jaquets und Jacken zu halten und zwar **25 Prozent unterm Kostenpreis.** Ich mache die geehrten Damen ergebenst darauf aufmerksam, diese Gelegenheit zu benutzen, da so etwas so leicht nicht wieder geboten werden dürfte.

Philipp Gaab

an der Stadtkirche Nr. 211.

Der **Ausverkauf** meines **Cigarren- und Tabacks-Lagers** dauert noch bis zum **31. December Abends.**

Otto Blankenburg,
Burgstraße Nr. 222.

Russischen großförmigen Caviar,
große Kieler Speckbücklinge,
Holländer Bücklinge,
getrocknete Trüffel, Morcheln

empfehlen

Wittwe **Sädrich**
an der Stadtkirche.

Neujahr = Gratulations = Karten,
Wünsche & Devisen,
komisch und ernst
in größter Auswahl bei **Gustav Lots.**

Dreschmaschinen-Oel,
was nicht gefriert, empfiehlt **Gustav Elbe.**
Roggenkleie,
gehaltvolle Waare, bei **Gustav Elbe.**

Große **Neunaugen** in ganzen und halben Schockfässern,
pro Schock 3 Thlr., pro Stück 1½ u. 2 Sgr. empfiehlt
Leop. Meißner.

Malzzucker

von **J. Hoff** in Berlin

kann bei jegigem Witterungswechsel nicht genug gegen Husten und Heiserkeit empfohlen werden.

Zu haben in Tafeln von 1—4 Sgr. bei

A. Wiese.

Von heute an täglich frische **Pfannkuchen** empfiehlt
G. Schönberger,
Gotthardtstraße 138.
Nürnberger Lebkuchen
empfang und empfiehlt
G. Schönberger,
Gotthardtstraße 138.



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfströms Schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben

in Merseburg bei

Gustav Lots.

Zur Preuß. Lotterie

1. Klasse 4. u. 5. Januar

versendet **Anthellloose** ¼ 4 Thlr., ½ 2 Thlr., ⅓ 1 Thlr.,
⅜ 15 Sgr. **G. Goldberg,** Lotterie-Comtoir,
Monbijouplatz 12., Berlin.

Privat-Entbindung.

Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen,
finden bei billigen Bedingungen freundliche Aufnahme.
Leipzig, Markt 13., Treppe D. **Robn,** Hebamme.

Für Zahn- und Mundkranke bin ich
Montag den 2. Januar im Hotel zum halben
Mond in Merseburg v. 12—4 Uhr zu sprechen.

Herrmann, pract. Zahnarzt,
aus Halle a/S.

Anzeige und Bitte.

In Folge meiner Einberufungs-Ordnung zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit an, daß mein Geschäft unter Leitung meines Vaters bis zu meiner Rückkehr fortgeführt, der Verkauf der Fleischwaren jedoch nur in meiner Wohnung, Johannsstraße Nr. 43., stattfinden wird. Zugleich bitte ich ergebenst, das mir bisher geschenkte Zutrauen während meiner Abwesenheit nicht entziehen zu wollen.
Gustav Weuschel, Fleischermstr.

Funkenburg.

Am Neujahrstage **Nachmittags 3½ Uhr Extra-Concert.** Unter anderem kommt zur Aufführung: Concertino für Violine v. Prème und Variation für Violine v. Periot.

Muscat, Stadtmusikus.

Leipziger Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Getreide-Saamen und Kornbraunwein destillirte Liqueur verdient durch die vorzügliche Wirkung nach dem Genuße fetter unverdaulicher Speisen u. und durch seinen Wohlgeschmack wie Billigkeit die größte Beachtung, und ist auf Reisen, Jagden, wie als Hausgetränk bestens zu empfehlen.

Lager hiervon halten:

Herr **Carl Reichmann** in Merseburg.
Seremann Walbe do.
Gustav Elbe do.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoci enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in der Domapotheke in Merseburg bei Herrn Hof-Apotheker **Th. Schnabel,** in Halle bei **Dr. Jägers** Hirschapotheke und in **J. C. Papp's** Engelapotheke.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

In der Separationsache

Meuschau

ist zur Befreiung der Regulirungs-Kosten die Einzahlung eines anderweitigen Vorschusses von 400 Thlr. erforderlich geworden.

Die Interessenten der qu. Flur fordere ich hiermit auf, ihre Beiträge bei mir einzusehen und bis zum 14. Januar 1871 an mich gelangen zu lassen.

Merseburg, den 27. December 1870.

Der Kostenheber **Sezer.**

Die alljährlich stattfindende General-Versammlung der Feldbesitzer und Pächter hiesiger Flur soll dieses Jahr **Dienstag den 3. Januar, Nachmittags 3 Uhr**, im Herzog Christian abgehalten werden.

Zur Verhandlung kommt:

1) Vorlegung der Jahresrechnung.

2) Wahl zweier neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiche Theilnahme zu dieser Versammlung werden hiermit sämmtliche hiesige und auswärtige Feldbesitzer und Pächter ergeblich gebeten.

Merseburg, den 12. December 1870.

Das Feld-Comité.

Funkenburg.

Am Neujahrstage Abends 7 1/2 Uhr **Ballmusik.** Es ladet freundlichst ein **G. Brandin.**

Casino.

Am Neujahrstage Abends 7 1/2 Uhr **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **D. Brocke.**

Zum Sylvester-Ball

in **Meuschau** ladet freundlichst ein

Karl Ködel.

Augarten.

Sonntag den 1. Januar Abends **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **C. Wehlan.**

Zur guten Quelle.

Zum Sylvesterabend freie Nacht und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Franz Beyer.**

Hospital-Garten.

Zum Sylvester-Abend ladet von 6 Uhr ab im geheizten Lokale zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Franz Nothe.**

Zum Neujahrstage

Tanzmusik in Meuschau,

wozu freundlichst einladet **Karl Pohle.**

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 31. Schlachtfest, Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet

R. C. Sinze.

Rühl's Restauration.

Sonnabend den 31. December Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst. **Wleier.**

Große und kleine gelbe Erbsen, in trockner Qualität kauft fortwährend in größeren Posten pr. Kasse und erbittet Offerten **C. C. Sildebrandt** in Bisperleben bei Erfurt.

Tischler werden außer dem Hause zu beschäfigten gesucht und erhalten Muster nebst Bestellzettel in den Vormittagsstunden bei

August Gözinger in Merseburg.

Für ein junges Mädchen wird ein leichter Dienst gesucht; Näheres im **Hospitalgarten.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches gut nähen und platten kann, auch in der Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht pr. 1. April k. J. eine Stelle als Jungfer oder Hausmädchen. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen.

Nähere Auskunft erteilt Herr Steueraufsgeber **Weidling** in Neumark b. Mücheln.

Ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht; Näheres in **F. Sperl's** Conditorei.

Mitbürger!

Schon wieder hat sich die Zahl der unterstützungsbedürftigen Soldatenfamilien erheblich vermehrt; denn in den letzten Tagen sind aus unserer Stadt wiederum mehr als sechzig Wehrmänner — meist Familienväter — zu den Fahnen einberufen worden!

Wenn deshalb unsere Aufgabe von Tage zu Tage schwieriger wird, so rechnen wir um so bestimmter darauf, daß diejenigen unserer Mitbürger, welche uns im Anfange des Krieges mit einmaligen Beiträgen erfreut haben, unsere hiermit wiederholte, dringende Bitte um neue Beiträge bereitwillig erfüllen werden.

Zeichnungslisten werden sofort von Haus zu Haus gesandt werden und werden wir gleichzeitig von unseren Vereinsmitgliedern der Beitrag für den Monat Januar einziehen lassen.

Merseburg, den 30. December 1870.

Das geschäftsführende Comité

des Lokal-Hilfsverein für die Familien der aus der Stadt Merseburg zur Fahne Einberufenen.

Seffner. H. Steckner. Dr. Witte. Wölffel.

Es ist am 3. Weihnachtstages Abends auf der Funkenburg eine Wisam-Boa verkauft worden; es wird gebeten, dieselbe wieder umzuwechseln **Nittergasse Nr. 157.**

Verloren wurde ein Mantelkragen vom Hältterthor bis in die Burgstraße; abzugeben gegen Belohnung **Markt Nr. 11.**

Ehrenerklärung.

Die von mir gegen Herrn G. Thiele und dessen Ehefrau hier selbst gethane Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselben für Ehrenleute.

Merseburg, den 27. December 1870.

C. Sinze, Restaurateur.

Dank!

Herzlichen Dank allen denen in Stadt und Umgegend, die uns so bereitwillig beigegeben, den preussischen Bewunderern in unsern Lazarethen, sowohl im Salon als Arbeitshaus eine kleine Weihnachtsbescheerung veranstalten zu können.

Merseburg, den 26. December 1870.

Ch. Reidenitz. J. Hofme. A. v. Huggenhagen. Ch. Hauewald. A. Haupt. G. v. Kehler. Cl. v. Reibnitz. A. Schede A. v. Tiedemann.

Herzlichen Dank

dem hiesigen Frauen-Verein für die schönen und reichlichen Weihnachtsgeschenke.

F. W., Köchin im Waisenhause.

Nach kurzem Leiden ist heute Morgen 3/8 Uhr der Pfarrer zu Blößen und Reipisch Gottlob August **Schinke** sanft dem Herrn entschlafen. Dies den Freunden und Bekannten des Verbliebenen zur Nachricht.

Blößen, den 26. December 1870.

Die Hinterbliebenen.

Herrn A. S. gewidmet.

Bei alten Deutschen und besonders Sachsen war Sitte es, wenn einer groß geworden, und sich durch Biederkeit und Edelmut bewiesen immer nur ganz brav und gut, daß ihn alldann aus Dank beim Scheiden, drei Wünsche mußten sanft begleiten, Nun, dieser Sitte treu, sollst denn auch heut', Du, braver Sachse, der zu jeder Zeit Sich tabellos und wie ein Held benommen, Drei Wünsche auf den Scheideweg besommen.

Der erste Wunsch, erfüllt' Dich mit dem Glauben

An wahre Freundschaft und an wahre Treu!' Bewahre ihn und laß ihn Dir nicht rauben, Ob hold das Schicksal Dir, ob feindlich sei, Und wie das Leben sich auch Dir gestalte, Es gab doch viele treue Brüder Dir, Ein jeder davon bleibt für Dich der alte, Bist Du geschieden auch schon längst von hier!

Der zweite Wunsch befähige die Liebe Zu Deiner ganzen Freundschaft innnerdar, Und ruf' bald wach in Dir die heißen Triebe, Von den' Dein treues Herz ja längst erfüllt war. Sie leite Dich auf dieses Lebens Wegen Und streue Blumen dir auf Deine Bahn, Kommt dann ein alter Freund Dir einst entgegen, So laße ihn Dich nur mit Klüssen nah'n.

Der dritte Wunsch erweck' in Dir das Hoffen Auf eine goldne Zukunft in Berlin; Es zeige Dir sich alles das nur offen, Woraus für Dich dort Glück und Freude blüh'n. Na, Hoffnung ziehe nur aus Deinem Herzen Sie sei der Stern, der Deinen Pfad erhellt; Und zeigen ja einmal sich Leid und Schmerz, Dann sei von Dir auf sie Dein Trost gestellt.

So laß als „Jünger Merkurs“ Dir im Leben Zum Symbol Glaube, Lieb' und Hoffnung g sein, Und Dich von diesem Kleeblatt nur umschweben, Denn es wird Dir stets Kraft und Muth verleih'n. (Eingefandt.)

(Hierzu eine Beilage.)

